

Erfahrungsbericht

Mexiko, Guadalajara (GDL)
OPD Hospital Civil de Guadalajara

PJ-Tertial: Chirurgie

Dezember 2013 - März 2014 (4 Monate)

Organisation

Am wichtigsten ist es, sich mit Juan José Maldonado Rivera per E-Mail: **juanjoseriverahcg@gmail.com** in Verbindung zu setzen. Er ist der Leiter des dortigen Auslandsbüros und antwortet sehr schnell auf Emailanfragen (oft noch am gleichen Tag, kann beim Erstkontakt manchmal auch etwas länger dauern). Er ist super nett und freut sich immer über neue Austauschstudenten aus Deutschland. In Guadalajara sind das ganze Jahr über Austauschstudenten im Krankenhaus aus ganz Deutschland. Wir waren damals 3-4 PJ-Studenten. Manchmal sind es auch deutlich mehr. Man ist also definitiv nicht alleine und kann schnell Leute kennenlernen. Auch die Mexikaner sind sehr kontaktfreudig Deutschen gegenüber ;)

Eine Unterkunft kann man sehr gut vor Ort innerhalb einer Woche finden, es gibt in Guadalajara sehr viele Wohnmöglichkeiten. Wegen Unterkunft am besten bei <http://www.compartodepa.com.mx/> ein Wohnungsgesuch reinstellen und es wird einem relativ schnell mit Angeboten geantwortet.

Mexiko ist sehr billig, so dass man für ca. 200 € / Monat sehr gut wohnen kann. Für Essen kann man ca. 5-15€ pro Tag einplanen, je nach Präferenzen. Wenn man möchte, kann man dort wirklich sehr billig leben.

Guadalajara ist als relativ sicher einzuschätzen, ich bin nachts oft alleine mit dem Taxi nach Hause gefahren (als Mann) und mir ist nie etwas passiert. Auch auf den Straßen bin ich offen mit meinem Smartphone rumgelaufen und es gab nie Probleme. Man sollte es allerdings auch nicht provozieren. Besonders als Frau empfehle ich abends nur zu zweit in Taxis einzusteigen oder einfach Busse zu benutzen. Taxis kosten ca. die Hälfte bis ein Drittel von dem Preis in Frankfurt. Man sollte am besten ein B2-Spanisch-Niveau oder besser mitbringen, um dort viel medizinisch mitzunehmen. Wenn das Spanisch etwas schlechter ist, macht es auch nichts. Man kann auch vor Ort Kurse belegen oder sich Nachhilfe geben lassen. Oder einfach durch Sprechen und Zuhören lernen. Viele Ärzte können auch Englisch, allerdings wird nahezu immer zu in Spanisch gesprochen.

Vorbereitung der Reise und Ankunft / Unterkunft

Transportmittel: Flugzeug

Beste Zeit: Dezember - März, da kaum Regen fällt

Was sollte ich mitnehmen? Auf jeden Fall einen Adapter mitnehmen und einen Rucksack, Sonnencreme und Badesachen, um die Strände und das schöne Land genießen zu können :-)

Tätigkeitsbeschreibung

Was habe ich mit wem gemacht? Nähen, an Lehrveranstaltungen teilgenommen, bei ausreichendem Spanischlevel (ab C1 ca.) ist es auch möglich, Patienten aufzunehmen und vorzustellen.

Wie waren meine fachlichen Eindrücke?

Die mexikanischen Ärzte arbeiten in diesem Krankenhaus mit einfachsten technischen Mitteln, besitzen jedoch ein unglaublich fundiertes medizinisches Wissen. Auf die Ausbildung der mexikanischen Studenten wird viel Wert gelegt. Ausländischen Studenten sind sie je nach Engagement flexibel gegenüber eingestellt :)

Anerkennung der Kurse, etc

PJ-Tertiale werden problemlos anerkannt, es gibt auch eine Kooperation zwischen der Uni-GDL und der Uni Frankfurt

Land, Leute und Freizeit

Spezielle Eigenheiten des Landes: viele Witze und Tequila ;)

Geld: Peso

Sprache: Spanisch

Verkehrsverbindungen: Busse, Taxis, eine U-Bahn-Linie, Luxusfernbüsse von Stadt zu Stadt für ca. 30-60 €, keine Züge im gesamten Land!

Freizeitgestaltung: Strand (Cancun, Puerto Vallarta etc.), Pyramiden, Maya, Museen, Frida Carlo etc.

Essen und Trinken: Tacos, Quesadillas, Meeresfrüchte, Tequila, Mexiko hat meiner Meinung nach das beste und vielfältigste Essen der Welt

Fazit

Es war sehr gut, dass man sehr flexibel in seiner Freizeitgestaltung war und zum Teil auch aktiv aufgefordert wurde, "Mexiko kennenzulernen" :-). Je nach Sprachkenntnissen und nach Engagement kann man auch sehr viel Lernen und auch oft mit am Tisch stehen und nähen. Evtl. auch mal kleinere Sachen exzidieren. Es war das beste Tertial und beste Praktikum bisher und ich kann es uneingeschränkt weiterempfehlen, besonders für abenteuerlustige Personen.